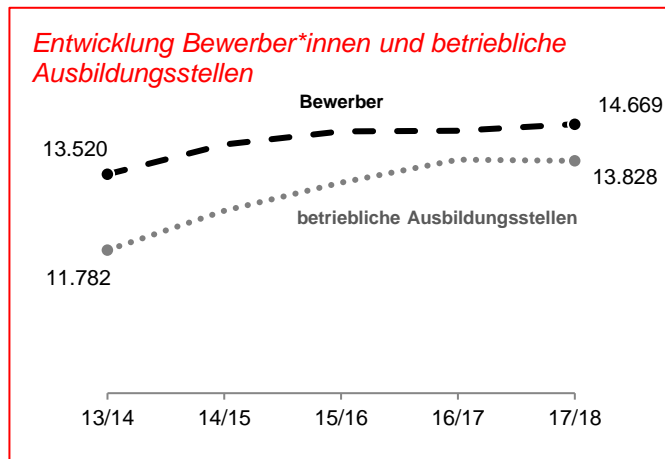


Brandenburg - Berufsberatungsjahr 2017/18

Ausbildungsstellen melden



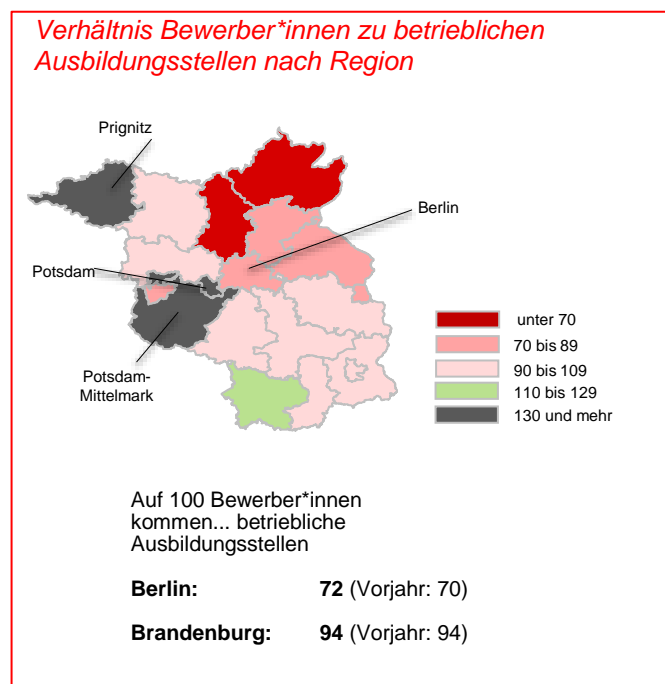
Trotz wachsender Wirtschaft und leichtem Anstieg der Bewerberzahl bleibt die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im abgelaufenen Berufsberatungsjahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 13.828 Stellen.

Insgesamt wurden 14.669 junge Menschen, das sind 148 Personen mehr als im Vorjahr, von den Agenturen für Arbeit und Jugendberufsagenturen als Bewerber*innen für eine Ausbildung gewonnen.

Die Zahl der Bewerber*innen im Kontext von Fluchtmigration hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 456 auf 756 Personen erhöht.

Für das neue Berufsberatungsjahr werden die Betriebe gebeten, ihre Ausbildungsstellen frühzeitig dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit und Jobcenter zu melden, damit alle Potenziale für die Besetzung der Stellen genutzt werden können.

**Ausbildungs-
markt regional
unterschiedlich**



Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt hat sich im Berufsberatungsjahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter geschlossen: 2017/18 kommen erneut auf 100 Bewerber*innen 94 betriebliche Ausbildungsstellen.

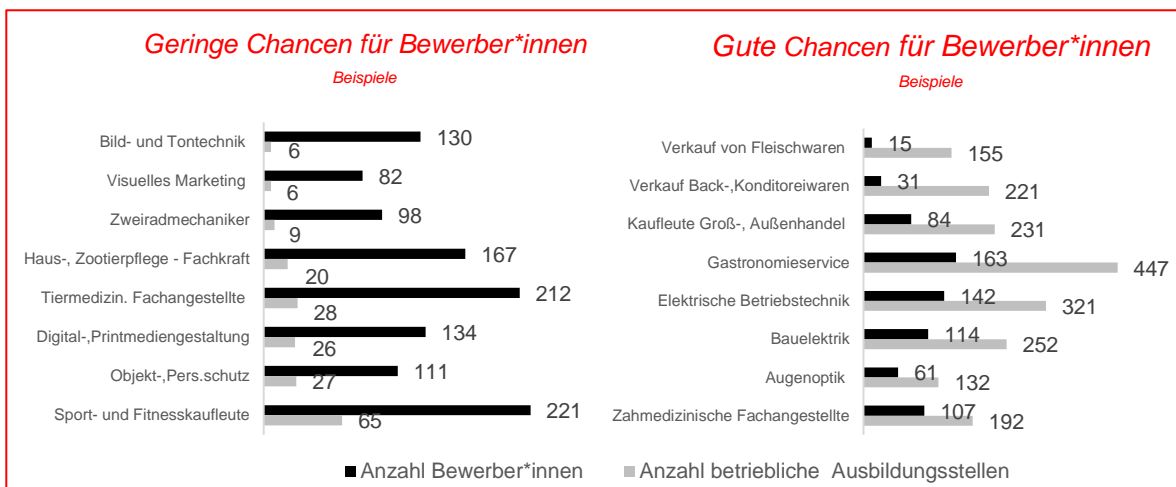
Innerhalb des Landes Brandenburg gibt es große regionale Unterschiede:

Sehr viele betriebliche Ausbildungsstellen gibt es in Potsdam-Mittelmark (auf 100 Bewerber*innen kommen 141 betriebliche Ausbildungsstellen), in Potsdam (139 betriebliche Ausbildungsstellen) und in der Prignitz (133 betriebliche Ausbildungsstellen).

Hingegen kommen im Landkreis Oberhavel auf 100 Bewerber*innen lediglich 63 betriebliche Ausbildungsstellen und in der Uckermark sogar nur 55 Stellen.

Die Mobilität der Bewerber innerhalb des Landes Brandenburg zu erhöhen, bleibt eine wesentliche Herausforderung im neuen Berufsberatungsjahr.

**Berufswünsche
nicht immer am
Ausbildungs-
stellenangebot
orientiert**



Ein Mismatch besteht in Teilen hinsichtlich der Berufswünsche und dem Ausbildungsangebot.

Geringe Chancen haben Bewerber*innen, wenn zu viele Bewerber*innen auf eine gemeldete Ausbildungsstelle kommen. So gibt es z.B. für den Ausbildungswunsch *Bild- und Tontechnik* nur 6 Ausbildungsstellen in Brandenburg, jedoch rund 130 Bewerber*innen, die diesen Beruf als Erstwunsch angeben, bei der *Tiermedizinischen Fachangestellten* sind es 28 Ausbildungsstellen und 212 Bewerber*innen mit diesem Erstwunsch.

Gute Chancen haben Bewerber*innen bei einem Überangebot an Ausbildungsstellen, wie z.B. im Bereich *Verkauf von Fleischwaren* (155 Ausbildungsstellen und 15 Bewerber*innen mit diesem Beruf als Erstwunsch) oder in der *Gastroservice* (447 Ausbildungsstellen und 163 Bewerber*innen mit diesem Erstwunsch).

**Bilanz am
Ausbildungs-
markt**

Zum 30. September 2018 sind 1.192 Bewerber*innen in Brandenburg unversorgt, d.h. sie suchen noch immer eine Ausbildung. Die Anzahl der unversorgten Bewerber*innen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben (+ 23 Personen). Unter den unversorgten Bewerber*innen befinden sich in diesem Jahr 132 junge geflüchtete Menschen, die die Hilfe der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit und Jugendberufsagenturen in Brandenburg bei der Ausbildungsplatzsuche in Anspruch nehmen.

Jugendliche haben bis weit in den Oktober hinein die Chance, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen. Erst nach dem Termin 30. September werden sie für Überbrückungsangebote wie z.B. Einstiegsqualifizierung oder berufsvorbereitende Bildungsgänge vorgesehen.

Gleichzeitig blieben zum Stichtag Ende September noch 1.865 Stellen unbesetzt. Sie bieten noch gutes Potenzial für unversorgte Bewerber*innen.

Im Land Brandenburg gibt es in den Betrieben rund 27.500 Auszubildende (Stand März 2018). Darunter sind 318 geflüchtete Menschen.

Herausgeberin

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
Fachbereich Marktentwicklung/ Migration
10958 Berlin

Berlin-Brandenburg.Marktentwicklung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Oktober 2018